

## 5) UNFREIHEIT UND ABHÄNGIGKEIT

Da wo Licht ist, ist Schatten. Zumindest in deiner Erfahrungswelt der dritten Dimension, der Dualität und Polarität.

Der Schattenaspekt der Freiheit ist die Unfreiheit oder auch die Abhängigkeit. Physische Gefangenschaft kann nicht schlimmer sein als geistige oder emotionale Abhängigkeit.

Wo die Seele geknechtet wird, entsteht Abhängigkeit, und wo Abhängigkeit existiert, erlebst du Unfreiheit und Knechtschaft.

Hat die Seele einmal die Energie der Freiheit geschnuppert, so wird der Zustand der Abhängigkeit als erdrückend und zutiefst belastend empfunden.

Lebt das Bewusstsein noch im Schlafzustand, so hat sich die Seele noch nicht über einen gewissen Dämmerzustand hinweg erhoben und nimmt die Beeinträchtigung des Energiekörpers durch Abhängigkeiten nicht so schlimm wahr.

Im Gegenteil – Abhängigkeiten werden als Sicherheiten und bergende Grenzen erlebt.

Erst wo die Seele zu erwachen beginnt, werden die beengenden und bedrückenden Auswirkungen der Abhängigkeit erlebbar.

Dann ist der Zeitpunkt gekommen, diesen Zuständen ins Auge zu blicken.

Mühsam und voller Stolpersteine ist der Weg heraus aus der Sucht, denn nichts anderes ist Abhängigkeit als ein Suchtzustand, in dem alles Sinnen und Bestreben auf das Erlangen eines bestimmten Zieles ausgerichtet ist.

Dieses Ziel wird allen anderen Bedürfnissen übergeordnet, was zur Folge hat, dass die ursprüngliche Freiheit der Seele immer mehr und mehr untergraben wird.

Dem Süchtigen mag zwar das Fatale, Ungesunde seiner Abhängigkeit bewusst sein, jedoch ist die innere Stärke in einem Ausmaß untergraben worden, die es ihm unmöglich erscheinen lässt, aus dem Teufelskreislauf wieder auszubrechen.

„*Mich betrifft das nicht*“, mag der eine oder andere Leser jetzt denken, „*ich bin nicht süchtig*“. Und in dem Sinne, wie Sucht gemeinhin gesehen wird, nämlich als Abhängigkeit von Drogen und Alkohol, vielleicht noch von Nikotin oder Süßigkeiten, trifft das sicher auf viele der Leser zu.

Wir aber meinen die subtilen Formen der Abhängigkeit, die sich auf leisen Sohlen einschleichen und die dir aufzeigen mögen, wo deine Seele noch nicht bereit war, für sich einzustehen.

Denn nichts anderes ist die Anfälligkeit für Süchte und Abhängigkeiten als ein Verleugnen der Wahrheit der Seele, ihrer göttlichen Dimension.

Wärest du dir der Größe deines wahren Wesens vollkommen bewusst, so könnte keine Macht der Welt dich aus deiner göttlichen Bahn werfen, geschweige denn dich unterjochen.

Was aber meinen wir mit den „subtilen Formen der Abhängigkeit“?

Wir meinen damit all jene kleinen und oft unscheinbaren Handlungen und Zugeständnisse, wo du, lieber Leser, deine Macht aus der Hand gibst und dich für den Gegenlohn der Anerkennung und des Beifalls auf subtile Weise verleugnest bzw. verkaufst.

Überall dort, wo du „um des lieben Friedens willen“ Kompromisse eingehst, die sich zwar nicht gut anfühlen mögen, die dich aber vor einer vielleicht unangenehmen Auseinandersetzung bewahren mögen, überall dort, wo du – statt auf deine innere Stimme zu horchen – den Stimmen anderer folgst, gibst du deine eigene Souveränität Schritt für Schritt, Millimeter für Millimeter, auf. Unmerklich zunächst, oder fast unmerklich.

*„Ja, aber bin ich denn nicht ein grenzenloser Egoist, wenn ich in allem und jedem meinen eigenen Willen durchsetzen möchte?“*, magst du einwenden.

Es ist eine landläufige Meinung, die hinter dieser Befürchtung steckt, nämlich die Meinung, ein Mensch, der seiner inneren Wahrheit folgt, sei ein Egoist, rücksichtslos und nicht bereit, auch die Bedürfnisse seiner Mitmenschen anzuerkennen.

Hast du, lieber Leser, diese Meinung schon einmal hinterfragt und genauer betrachtet?

Kann die Wahrheit, die aus dem Herzen kommt, einem egoistischen Denken entspringen?

Ist die Wahrheit nicht so angelegt, dass sie die Gesetze des Größeren Zusammenhangs mit einbezieht?

So wird ein Mensch, der aus dem Herzen lebt, zwar bisweilen Schritte setzen, die aus oberflächlicher Betrachtungsweise „egoistisch“ erscheinen mögen.

Schritte, die aus dem Herzen kommen, werden jedoch früher oder später für alle Beteiligten zum Segen oder Heil werden, denn im Gewebe des Größeren Ganzen gibt es nur Segen.

So erwächst letztendlich aus jeder Erfahrung Segen, selbst aus der schmerzlichen Erfahrung der Abhängigkeit.

Ist die Seele lange genug unterjocht und gedemütigt worden – für die freiheitsliebende Seele sind bereits scheinbar harmlose Äußerungen wie Peitschenhiebe – so bäumt sie sich schließlich auf und rebelliert.

Rebelliert gegen die Unterdrückung und Unterjochung der persönlichen Freiheit.

Eine unterdrückte Seele äußert sich in Depressionen, zunächst unerklärlichen Zuständen der Schwermut und der Hoffnungslosigkeit.

Wo immer solche Gemütszustände vorzufinden sind, führt eine häufig richtige Fährte zu einer Seele, die unter Entwürdigung und Verleugnung ihres wahren Wesens und/oder wahren Seelenauftrags leidet.

Häufig sind die Formen der Abhängigkeit jedoch so subtil, dass es „rein äußerlich“ überhaupt keinen Anlass zur Depression gäbe.

„*Mein Leben ist doch in Ordnung, ich habe einen guten Job, eine funktionierende Beziehung... . Wieso bin ich dennoch depressiv?*“, fragt sich der eine oder andere sensible Mensch.

Frage dich – wenn du zu diesen Menschen gehört – genauer:

„Wo habe ich meine inneren Impulse unterdrückt?“

„Wann habe ich zuletzt mein Eigenes – meine Bedürfnisse, meine Wünsche, meine Ideen – aufgegeben und einem falschen Kompromiss geopfert, der da lautet: „*Wenn du mich liebst, tust du das und das bzw. tust du das nicht*“?“

Wie viele Kinderseelen werden gebrochen, indem sie sukzessive in ein Abhängigkeitsverhältnis geführt werden.

Wüsste doch die menschliche Persönlichkeit ohne Zweifel, dass sie bedingungslos geliebt ist, von Anfang an und für immer!

Viele Tragödien würden euch erspart bleiben.

Jedoch selbst in einer scheinbar gebrochenen Seele bleibt ein Funke der göttlichen Würde und des ursprünglichen Wissens – „Ich bin ein Kind Gottes, perfekt und vollkommen, so wie ich bin“ – erhalten.

Oft sind Engel am Werk, unsichtbare und sichtbare, die den ersten Schritt zur Lösung aus einer Abhängigkeit initiieren. Und oft mag es lange Jahre dauern, bis die Seele genügend Stärke gewonnen hat, um sich freizu trampeln und aufzurichten.

Gibt doch die lange gehegte Abhängigkeit auch Halt und Sicherheit.

Vertrautes zu verlassen ist immer ein Risiko, selbst wenn das Vertraute ein fast unerträglich schmerzvoller Zustand ist.

Hat jedoch die Seele einmal den Duft der Freiheit geschnuppert und eine Ahnung dieser unermesslich wunderbaren neuen Welt, des Lebens jenseits der Sucht, erhalten, so wird dieses Wissen zu einem Motor, der den Weg selbst aus schweren Abhängigkeiten heraus zu weisen vermag.

Der erste Schritt ist getan mit dem ersten „NEIN“ zu unerträglichen Verhältnissen, mit dem ersten „JA“ zu sich selbst und seinen Bedürfnissen, mit dem JA und dem Bewusstwerden des Geburtsrechts jedes Menschen auf ein glückliches, erfülltes Leben in Freiheit und Würde.

Ja, du bist würdig, dein ist das Himmelreich!

Da jubelt die Seele, wenn erkannt wird, was ihr in Wahrheit gebührt.

VERLEUGNE DICH NICHT LÄNGER!

VERSPRICH DIR, DEINE WAHRE ESSENZ, DEIN WAHRES WESEN ZU WÜRDIGEN UND ANZUERKENNEN!

VERSPRICH DIR, DEINEM HERZEN ZU FOLGEN UND DEN VERSUCHUNGEN DES MINDES, DER DICH IMMER NOCH GLAUBEN MACHEN WILL, DU SEIST KLEIN UND WERTLOS, ZU WIDERSTEHEN!

VERSPRICH DIR, DEINEN EIGENEN INNEREN IMPULSEN GEWICHT UND GEHÖR ZU SCHENKEN!

UND VERSPRICH DIR, DICH ZU LIEBEN UND ZU ACHTEN, DICH ZU NÄHREN UND ZU HEGEN UND FÜR DEIN INNERES KIND SORGE ZU TRAGEN!

SO BIST DU GEFEIT VOR DEN STIMMEN DER VIELEN, DIE DICH ZURÜCKHOLEN MÖCHTEN IN DEN SICHEREN HAFEN DER ABHÄNGIGKEIT UND UNFREIHEIT.

SO BIST DU DEIN EIGENER HAFEN UND NÄHRBODEN, VERBUNDEN MIT DER QUELLE ALLEN SEINS UND UNTRÜGLICHER LEUCHTTURM FÜR VIELE, DIE IM STURM IHRES LEBENS NACH EINEM ANKER DER HOFFNUNG AUSSCHAU HALTEN.

VERWEILE!

